

Vertrauliche Verschlusssache! 152

VVS-Nr.: A 470 389

1. Ausfertigung = 5. Blatt

Thesen zum Vortrag

des Oberbefehlshabers der Landstreitkräfte und Stellvertreters
des Ministers für Verteidigung der UdSSR, Armeegeneral
J. F. I w a n o w s k i , auf der 19. Sitzung des Komitees
der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer
Vertrages zum dritten Tagesordnungspunkt "Schaffung und Gefechts-
einsatz der Luftsturmtruppen und der Marineinfanterie in den
verbündeten Armeen und Flotten"

In den USA und den anderen NATO-Ländern wird ein gigantisches Militärprogramm
realisiert, das darauf gerichtet ist, bis zum Beginn der 90er Jahre ein riesiges
Potential zur Führung eines Krieges sowohl mit Kernwaffeneinsatz als auch mit
dem Einsatz konventioneller Waffen zu schaffen. Eine bedeutende Rolle kommt
dabei den Luftsturmtruppen und der Marineinfanterie zu, die von der NATO-Führung
als hochbeweglicher und äußerst effektiver Vortrupp der Aggressionskräfte ange-
sehen werden, der in der Lage ist, in kürzester Zeit an jedem beliebigen Punkt
des Erdballs ins Gefecht einzutreten.

Nach Ansicht der amerikanischen Führung kann der Einsatz der Luftsturmtruppen
und der Marineinfanterie den Verlauf der Gefechts-handlungen beträchtlich beein-
flussen und den taktischen sowie in Einzelfällen auch den operativen Ober-
raschungseffekt gewährleisten.

In der Perspektive sieht die amerikanische Führung in Übereinstimmung mit dem
Programm des Aufbaus der Landstreitkräfte der USA "Armee 90" die Erhöhung der
Gefechtsmöglichkeiten der Luftsturmverbände und der Marineinfanterie durch die
Verbesserung ihrer Bewaffnung und ihrer Organisationsstruktur vor. Sie sucht
nach Methoden ihres effektiven Einsatzes auf der Grundlage der Prinzipien der
"Luft-Land-Schlacht", insbesondere in der Anfangsperiode eines Krieges.

Schaffung der Luftsturmtruppen in den verbündeten Armeen und Grundlagen ihres Gefechtseinsatzes

Die Landstreitkräfte der verbündeten Armeen sind gegenwärtig mit moderner Bewaffnung und Kampftechnik ausgestattet, die es ihnen ermöglicht, wuchtige Schläge gegen den Gegner in beträchtliche Tiefe zu führen. Um die Möglichkeiten zur Ausnutzung der Ergebnisse dieser Schläge zu erhöhen, ist es in der gegenwärtigen Etappe zweckmäßig, die Mobilität der Landstreitkräfte durch die Schaffung von Luftsturmverbänden und -truppenteilen im Bestand der Fronten und Armeen zu erhöhen.

Der Einsatz der Luftsturmtruppen in breitem Umfang wird den Angriffsoperationen einen dynamischeren Charakter verleihen, wird es ermöglichen, die Zone des gleichzeitigen Einwirkens auf den Gegner von der Frontlinie bis in das tiefe Hinterland auszudehnen, und wird der Erhöhung des Angriffstempos der Truppen dienen.

Der Charakter der Aufgaben, die von den Luftsturmverbänden und -truppenteilen zu lösen sind, wird in vielerlei Hinsicht durch ihre Gefechtsmöglichkeiten bestimmt werden, die ihrerseits von der Quantität und Qualität der Bewaffnung und Organisationsstruktur abhängen. Die zweckmäßigste Struktur ist nach unseren Erfahrungen in der Front die Luftsturmbrigade und in der Armee (im Korps) das Luftsturmataillon.

Die Luftsturmbrigade ist in der Lage, drei bis vier Objekte auf einer Fläche von 200 - 300 km² einzunehmen, oder einen Raum von 10 - 15 km Breite und Tiefe zu verteidigen und den Angriff von bis zu zwei mech. Infanteriebrigaden des Gegners abzuwehren. In einer Reihe von Fällen kann die Brigade Streifzughandlungen in einer Tiefe von 80 - 100 km führen.

Das Luftsturmataillon ist in der Lage, ein bis zwei Objekte auf einer Fläche von 10 - 15 km² einzunehmen und zu halten und bei Unterstützung durch die angreifenden Truppen im Verlaufe einiger Stunden das Gefecht mit überlegenen gegnerischen Kräften zu führen.

Zum Absetzen einer Luftsturmgrade mit einem Start sind, wie Berechnungsangaben zeigen, 240 - 260 Hubschrauber, darunter bis zu 60 Mi-26, erforderlich. Für ein Luftsturmataillon 50 - 60 Hubschrauber, darunter 15 - 20 Mi-26.

Gegenwärtig werden in der Sowjetarmee die Maßnahmen zur Vervollkommnung der Organisationsstruktur der Luftsturmtruppenteile und zum Ersatz ihrer schweren durch leistungsfähigere mobile Bewaffnung fortgesetzt, wodurch die Zahl der Hubschrauber zum Absetzen beträchtlich verringert werden kann.

Die Frage der Schaffung von Luftsturmverbänden und -truppenteilen in den verbündeten Armeen ist unserer Meinung nach von äußerster Aktualität und Dringlichkeit. Auf der Grundlage der Erfahrungen der Sowjetarmee und unter Berücksichtigung der nationalen Möglichkeiten der Bruderarmeen könnte die Formierung der Luftsturmtruppen in zwei Etappen realisiert werden.

In der ersten Etappe sind die Luftsturmataillone (-kompanien) in den Armeen (Korps) zu formieren. Bis zum Ende des laufenden Fünfjahrplanes sind die Taktik der Handlungen und die Fragen des Zusammenwirkens praktisch zu beherrschen sowie die Arten und Methoden ihrer Ausbildung und des Gefechtseinsatzes zu vervollkommen.

In der zweiten Etappe könnte die Weiterentwicklung der Luftsturmtruppen erfolgen. In den Fronten sollten Luftsturmgraden und in den Armeen (Korps) Luftsturmataillone (-kompanien) vorhanden sein. Dabei wäre es notwendig, die Fragen der Ausrüstung mit Hubschraubern und der komplexen Entwicklung der Armeefliegerkräfte im Interesse der Sicherstellung der Luftsturmtruppen parallel zu lösen.

2. Schaffung und Grundlagen des Gefechtseinsatzes von Truppenteilen der Marineinfanterie in den verbündeten Armeen

Die Erfahrungen des 2. Weltkrieges und einiger lokaler Konflikte der Nachkriegszeit zeugen von der ständig wachsenden Rolle von Seelandungsoperationen im bewaffneten Kampf in den Küstenrichtungen und Inselgebieten.

Die Notwendigkeit, im Bestand der Streitkräfte unserer verbündeten Staaten spezielle Truppenteile und Verbände zu besitzen, wird durch das Vorhandensein bedeutender Seeräume an den Flanken der Verantwortungszone der Staaten des Warschauer Vertrages und die sich daraus ergebenden, spezifischen Bedingungen zum Führen von Gefechtshandlungen diktiert.

Die Erfahrungen, die bei der Schaffung und Ausbildung der Marineinfanterie in den sowjetischen Streitkräften und einigen befreundeten Armeen gesammelt wurden, zeigen, daß die günstigste Organisationsstruktur das selbständige Marineinfanteriebataillon und die selbständige Marineinfanteriebrigade sind.

Das Bataillon kann auf einem Uferstreifen mit einer Breite bis zu 2 km anlanden, kleinere Stützpunkte der Seestreitkräfte des Gegners, Häfen und Inseln einnehmen und Diversions- und Aufklärungsaufgaben sowie andere Aufgaben lösen.

Die selbständige Marineinfanteriebrigade ist die optimale Organisationsform der Marineinfanterie, welche allen Hauptforderungen ihres Gefechts-einsatzes entspricht. Die Brigade ist in der Lage, Gefechtshandlungen als operativ-taktische Seelandungstruppe zu führen sowie einen Brückenkopf an der gegnerischen Küste mit einer Breite bis zu 10 km, einen Flottenstützpunkt, einen Hafen oder eine Insel bzw. eine Gruppe kleinerer Inseln einzunehmen. Bei Handlungen während einer Seelandung gemeinsam mit Verbänden der Landstreitkräfte kann die Brigade die erste Staffel der Landungstruppe stellen oder aus ihrem Bestand zwei bis drei Vorausabteilungen im Bestand eines verstärkten Marineinfanteriebataillons bereitstellen. Zum Transport und zur Anlandung der Brigade während einer Landungsoperation sind bis zu 15 - 20 Landungsschiffe unterschiedlichen Typs und 3 - 5 Transporter (in Abhängigkeit von ihrem Laderaumgehalt und ihrer Tonnage) erforderlich.

Die konkrete Organisationsstruktur der Verbände und Truppenteile wird in jeder Armee offensichtlich ausgehend von den gestellten Aufgaben und den Möglichkeiten des Landes hinsichtlich der Sicherstellung der Formationen der Marineinfanterie mit Personalbestand, Bewaffnung, Technik und Transport- und Landungsmitteln bestimmt werden.

Dort, wo heute noch keine Marineinfanterie vorhanden ist, wäre es zweckmäßig, mit der Schaffung selbständiger Marineinfanteriebataillone zu beginnen, welche in der Folgezeit zu Brigaden entwickelt werden.

Die bedeutsamen Veränderungen der heutigen materiellen Basis eines Krieges sowie die Weiterentwicklung der Formen und Arten der Führung von Operationen erfordern es wie niemals zuvor, praktische Fragen der Entwicklung der Vereinten Streitkräfte zu lösen, die in der Lage sind, entschlossene Gefechtshandlungen unter den verschiedenen Lagebedingungen und unter Einsatz aller existierenden Kampfmittel zu führen.